

Gekonnt ermittelt

Die wichtigsten Diagnosemethoden bei Beschwerden im Bauchraum

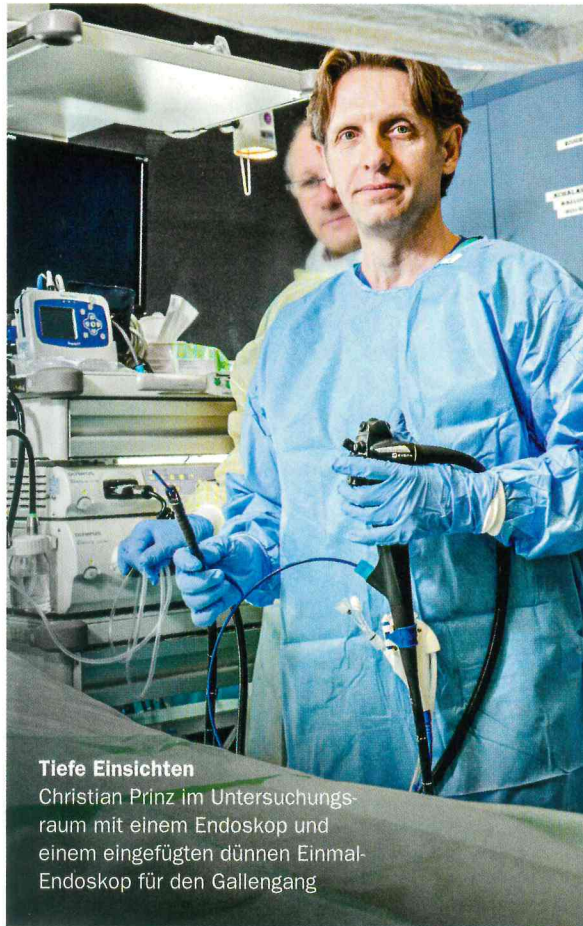
Galle und Bauchspeicheldrüse

Die Symptome sind unklare Schmerzen im Oberbauch sowie eine Gelbfärbung in Gesicht und Augen. Bei einer Gelbsucht ist der Abfluss der Galle aus der Leber in den Darm behindert. Ärzte müssen nun den Grund dafür diagnostizieren.

Die Ursache der Beschwerden liegt meist in der Gallenblase, dem Gallengang oder der Bauchspeicheldrüse. „In etwa 70 Prozent der Fälle blockieren Gallensteine den Gallengang, und es droht ein Verschluss“, sagt Christian Prinz vom Helios Universitätsklinikum Wuppertal. Die Gallenflüssigkeit staut sich, gelbes Bilirubin, das normalerweise mit der Galle ausgeschieden wird, sammelt sich im Blut. „Das erklärt auch die kolikartigen Beschwerden und die Gelbsucht.“ Bei rund 30 Prozent der Patienten mit diesen Symptomen seien dagegen die Abflusswege verengt. Die Untersuchungsmethoden im Einzelnen:

Endosonografie: Der Arzt schiebt ein Endoskop mit einem Ultraschallkopf in den Magen und Zwölffingerdarm. „Wir sehen, ob sich Flüssigkeit in den Abflusswegen staut oder ein Tumor den Weg versperrt“, erklärt Prinz.

MRCP: Die Magnetresonananz-Cholangiopankreatikografie (MRCP) zeigt Schnittbilder des Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-



Tiefe Einsichten

Christian Prinz im Untersuchungsraum mit einem Endoskop und einem eingefügten dünnen Einmal-Endoskop für den Gallengang

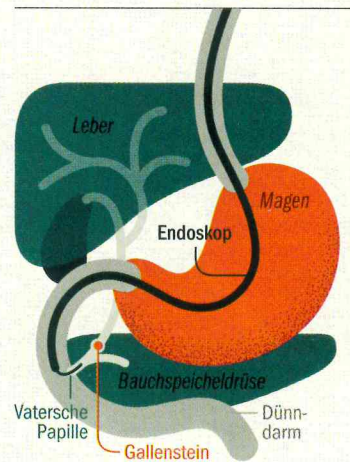
»In etwa 70 Prozent der Fälle blockieren Gallensteine den Gallengang«

Christian Prinz, 51
Direktor der Medizinischen Klinik 2 des Helios Universitätsklinikums Wuppertal

systems. „Die Methode kann Verengungen in den Abflusswegen aufdecken“, sagt Prinz.

ERCP: Die Endoskopisch Retrograde Cholangiopankreatikografie (ERCP) kombiniert eine Magenspiegelung mit einer Röntgenuntersuchung unter Einsatz von Kontrastmittel. Gallenwege und -blase sowie der Bauchspeicheldrüsen- gang (s. Grafik o.) werden auf Engstellen, Erweiterungen oder Ver-

Steine im Weg



ERCP: Der Arzt schiebt ein Endoskop – einen Schlauch mit einer winzigen Kamera und Lichtquelle – zum Zwölffingerdarm vor. Dann bugsiert er eine Sonde in die Gänge der Galle und Bauchspeicheldrüse. Auf dem Röntgenbild erkennt er, ob ein Gallenstein den Gang verstopft. Der therapeutische Einsatz der ERCP ist knifflig. „Geschicklichkeit und Erfahrung sind dabei gefragt“, weiß Experte Prinz.

schlüsse untersucht. Auch Entzündungen, Zysten oder Tumoren lassen sich erkennen. Gleichzeitig kann der Arzt Gallensteine entfernen oder Gewebeproben entnehmen.

Cholangioskopie: Ein Mini-Endoskop steckt in einem dickeren und ermöglicht die direkte Spiegelung der Gallenwege. Auch therapeutische Eingriffe sind möglich. Neue Einmal-Endoskope ersparen das Röntgen.